

Caritasausschusssitzung, 26.07.2024, 19:00-20:45 Uhr

Anwesend:

Anja Dürringer (CV Hochtaunus); Elfriede Friedrich – St. Ursula; Christina Klöckner – St. Petrus und Canisius; Andrea Kolbe – St. Hedwig; Liselotte Netz -St. Ursula; Isla Zimmer - Anzieheck

Christof Reusch (Moderation), Brigitte Alderton (CV; Protokoll)

Entschuldigt: Elisabeth Bentrup; Jürgen Betz; Sigrid Ehlinger; Mechthild Schneider

TOP 1	<p>Caritasarbeit in der Pfarrei Christof Reusch stellt anhand des ausgeteilten Ausdrucks die <u>Kassenstände</u> dar und erläutert die Zahlen. Er informiert, dass die Ausgabe in Höhe von 11.315,47€ (Personalkosten) zurückfließen wird. Der Betrag von 3.352,40€ für Einzelfallhilfen wurde hauptsächlich für Stromkosten-Nachzahlungen verwendet. In der Sozialberatung in Steinbach und Oberursel werden die Anträge der Klientinnen geprüft und auch weiterführende Gespräche geführt, um u.a. solche Nachzahlungen zu erklären, zukünftig zu vermeiden bzw. zu verringern. Weiter wurden Lebensmittelgutscheine an die Bewohnerinnen der GU Hammergarten ausgegeben. Aktuell leben dort 190 Geflüchtete. Die Aufnahmekapazität der GU liegt bei 500-600 Personen.</p> <p>Caritassammlungen Christof Reusch informiert, dass die Caritassammlung noch nicht abgeschlossen ist und in den aktuellen Zahlen die Spenden noch nicht berücksichtigt sind. Diese werden von ihm in Kürze zur Verfügung gestellt.</p> <p>Es wurde im Gremium das Spenden-Verfahren diskutiert: Von Seiten Frau Walther (Caritas Bad Homburg) wurde in der Vergangenheit ein Impuls gesetzt, dass die Drittelung der Spenden (DiCV, Bezirks Caritas und Pfarrei) zu überdenken sei. Anja Dürringer erläutert, dass Bad Homburg in Kooperation mit der Taunussparkasse die Lösung „Spendenbutton auf der Homepage“ gefunden hat. Um andere/neue Zielgruppen zu erreichen wurde analog dazu in der Taunuszeitung ein Artikel mit Link veröffentlicht. ➔ TODO: Spendenbutton ganzjährig auf der Homepage werben und Spendenaktionen zusätzlich bewerben.</p> <p>Brief zur Caritas-Sammlung ist per Brief an Kath. Haushalte zugestellt worden. Im Herbst wird darauf verzichtet und in „mittendrin“ informiert/aufgerufen.</p>
TOP2	<p>Schulstarthilfe Christof Reusch berichtet: Läuft seit 16 Jahren, in Steinbach seit 10 Jahren erfolgreich. Von 120 gepackten Tüten in Steinbach sind noch 20 da. Insgesamt wurden ca. 160 Tüten gepackt. Liselotte Netz merkt kritisch an, dass in der Oberurseler Zeitung ein Artikel erschienen ist, der eine neue und erfolgreiche Aktion „Unterstützung für Schulanfänger“ der Stadt Oberursel vorstellt. Ein Gespräch zwischen Fr. Friedrich (Stadt Oberursel) und H. Reusch hat darüber bereits stattgefunden. Brigitte Alderton schlägt vor, dass für 2025 eine Zusammenarbeit mit der Stadt angestrebt wird.</p>
TOP3	<p>Sozialraumbüro Bommersheim Brigitte Alderton berichtet, dass die Netzwerkarbeit inzwischen eine gute Basis für Kooperationen und Partnerschaften bildet. In der Sommerpause werden</p>

	bestehende Formate überdacht und neu konzipiert, insbesondere auf Grundlage der Befragungen/Bürger:innen-Kontakte, die im Wohngebiet Bommersheimer Straße/Wallstraße stattfinden werden.
TOP4	<p>Willkommenstreff</p> <p>Christina Klöckner stellt fest, dass die Besucher:innen teilweise von weit her kommen. Sie bedauert, dass es nicht ausreichend ehrenamtliche Helfer:innen gibt. Die Zeiten im Treff sind Di, Do und Sa, jeweils von 14.30-16.30 Uhr. Frau Kolbe ist interessiert und weiter bereit, in ihrem Bekanntenkreis für die ehrenamtliche Mitarbeit zu werben.</p>
TOP5	<p>Caritasberatung Liebfrauen</p> <p>Christof Reusch beschreibt die Zusammenarbeit mit Britta Bauer äußerst positiv. Er erläutert sein Vorgehen bei der Vergabe von Berechtigungsscheinen und Hilfen. Isla Zimmer spricht das Thema Missbrauch von Berechtigungsscheinen an und wünscht sich mehr Kontrolle. Es besteht Anspruch auf 1x 30€ im Quartal.</p> <p>➔ TODO: Es wird im Zentralen Pfarrbüro eine Liste geführt. Christof Reusch wird, wenn möglich, bei Vergabe eines Gutscheins, diese Liste zu Rate ziehen. Brigitte Alderton merkt an, dass mehr Kontrolle auch mehr Administration/Organisation und Absprache bedarf. Es sei zu überlegen, ob die „Verluste“ so hoch sind, dass dieser Mehraufwand gerechtfertigt wäre?</p>
TOP6	<p>Jahreskampagne</p> <p>Anja Dürringer stellt die Caritas-Jahreskampagne „Frieden beginnt bei mir“ vor. Die abgebildeten Personen sind real, CV-Mitarbeiter:innen und Ehrenamtliche mit ihren Geschichten. Insbesondere der Spiegelaufkleber ist für den Einsatz auf Festen o.ä. geeignet. Weiter bietet sich im Rahmen der Kampagne die Möglichkeit, sich selbst als Modell mit seiner Geschichte zu integrieren/beteiligen.</p> <p>Caritassonntag</p> <p>Für den Gottesdienst bietet die Kampagne Vorschläge. Der Impuls „Frieden beginnt bei mir, wenn...“ – und den Satz vervollständigen lassen- ist ein guter Einstieg für Reflexion und Gespräch. Weiter gibt es Bastelanleitung für Friedenstauben. Informationen und Materialien sind auf der Homepage unter dem Button „Materialien“ verfügbar. www.caritas.de/magazin/schwerpunkt/frieden/frieden und im Anhang</p>
TOP 7	<p>Flüchtlingshilfe in Oberursel und Steinbach</p> <p>Christof Reusch stellt fest, dass das weiterhin schwierigste Thema die Wohnungssuche für Geflüchtete mit Aufenthaltserlaubnis ist. Die Unterkunft „Hammergarten“ wird weiterhin in den Blick genommen ((Netzwerk Flüchtlinge Oberursel). Schulmaterialien und Lebensmittelgutscheine werden dort über die Leitung vor Ort verteilt.</p>
TOP8	<p>Veranstaltungen und Aktionen</p> <p>u.a. 1 Mio Sterne, voraussichtlich in Bommersheim wieder bei Kreuzkirche</p> <p>Weitere Infos dazu spätestens im Herbst.</p>
TOP9	<p>CV Fusion HTK und MTK</p> <p>Anja Dürringer berichtet, dass zur Auftaktveranstaltung vor 14 Tagen in Hofheim die Kirchengemeinde St. Ursula gut vertreten war. Die Veranstaltung war gelungen und es entwickelte sich eine gute Dynamik. Sie informiert, dass das Bezirksbüro in Hofheim sein wird. Der neue Name des CV ist noch geheim. Im Fusionsprozess sei viel zu bedenken. Am 11.07. findet in Eschborn die Caritas Mitgliederversammlung zur Beschlussfassung statt. Ab Jan. 2025 wird es ein neues Organigramm geben. Es sind dann 500 hauptamtliche und 1000 ehrenamtlich Mitarbeitende im CV Taunus.</p>
TOP10	<p>CKD</p> <p>Liselotte Netz spricht über das Thema „Einsamkeit“. Viel Kinder u. Jugendliche fühlten sich einsam, Einsamkeit müsse mehr in das Bewusstsein der Menschen</p>

	<p>kommen; insbesondere auch als Auslöser von Erkrankungen – nicht nur der Psyche. Es wäre wichtig, dass jeder in seinem Umfeld aufmerksam schaut. INFO: Am 20.09. Oasentag für Ehrenamtliche. Limburg, 12:00 Uhr, Priesterseminar</p>
TOP11	<p>Infos aus der Gemeinde Christina Klöckner: Café LasVegas seit 10 Jahren erfolgreich, 25-28 Teilnehmer:innen Elfriede Friedrich: Seniorencafé im Pfr-Hartmann-Haus wird ebenfalls gut angenommen. Isla Zimmer: beständig zunehmendes Arbeitsvolumen, aber ausreichend Spenden, es gibt Mi und Sa eine Gruppe. Am Sa fehlen noch zuverlässige Ehrenamtliche. INFO: In den Sommerferien geschlossen! Christof Reusch informiert, dass Pater Matthäus zukünftig von Pfarreiseite der Ansprechpartner sein wird.</p>
TOP12	<p>Verschiedenes: Christina Klöckner bedauert die zunehmend schwieriger werdende Zusammenarbeit mit dem <u>Alfred Delp Haus</u>. Im Gespräch erörtern die Anwesenden, dass Personalmangel die Ursache ist und Ehrenamtliche dies nicht auffangen könnten. Insgesamt sei die Stimmung dort schlecht und auch das Essen nach dem Christi-Himmelfahrtgottesdiensten gäbe es seit 2 Jahren nicht mehr. Es sei schwierig, den Kontakt zu halten, und auch zum Haus Königseck kann aktuell kein tragfähiger Kontakt hergestellt werden. Anja Dürringer macht darauf aufmerksam, dass es seit 2 Monaten die „young Caritas-Ehrenamt“ gibt. Ansprechpartnerin ist Andrea Oberle. Es geht um punktuelle Aktionen und Unterstützung, also „junges Ehrenamt.“</p>
<p>TERMIN: 12. November 2024, 19:00 Uhr, Ursula-Treff, Oberursel</p>	